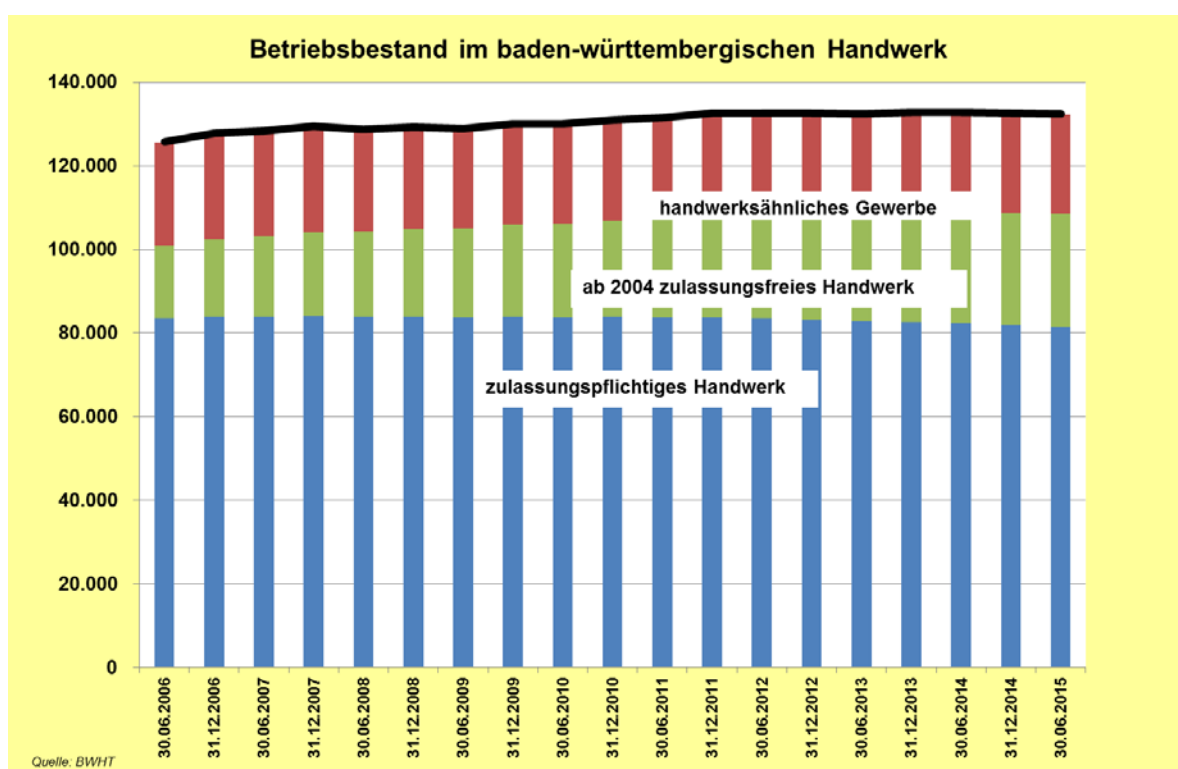


Betriebsstatistik zum 30. Juni 2015

Handwerk insgesamt

Zum Stichtag 30. Juni 2015 waren 132.316 Betriebe bei den Handwerkskammern im Land eingetragen. Das entspricht einem kleinen Rückgang von 291 Betrieben oder 0,2 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn. Im Vergleich zur Jahresmitte 2014 gab es 563 Betriebe weniger. Binnen Jahresfrist nahm die Zahl der Betriebe somit um 4,2 Prozent ab. Wiederum stand im ersten Halbjahr ein kleinerer Zuwachs im zulassungsfreien Handwerk Rückgängen bei den zulassungspflichtigen und handwerksähnlichen Gewerben gegenüber.



Zugänge in die Handwerksrolle sind nicht identisch mit Existenzgründungen und Übergaben. Ein kleiner Teil (ca. 7 – 8%) der Eintragungen sind Rechtsformwechsel oder Umzüge in ein anderes Kammergebiet. Dennoch sind die Eintragungen ein guter Indikator für die Gründungstätigkeit. Im ersten Halbjahr 2015 wurden 5.685 Betriebe in die Handwerksrollen eingetragen. Das waren 499 Betriebe weniger als im ersten Halbjahr 2014. Damit lag die Gründungstätigkeit auf einem sehr niedrigen Niveau. Noch weniger Eintragungen (5.539) in einem ersten Halbjahr gab es nur im Jahr 2009, als die Gründungstätigkeit auf Grund der Wirtschaftskrise zurückgegangen war. In diesem Jahr lag der Grund für die geringe Anzahl an Gründungen wohl eher an der guten Wirtschaftslage und dem großen Angebot an interessanten Stellen in abhängiger Tätigkeit. Die Zahl der Löschungen ging um 151 auf 5.976 zurück.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2006	13.083	9.942	127.884	3141	2,5%
2007	11.929	10.391	129.420	1536	1,2%
2008	11.590	11.727	129.285	-135	-0,1%
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
1. Hj. 2015	5.685	5.976	132.316	-291	-0,2%

© BWHT 2015

Zulassungspflichtiges Handwerk

Das zulassungspflichtige Handwerk (Anlage A HwO) ist mit 61 Prozent Anteil am Gesamthandwerk die größte Gruppe. Die Zahl der Betriebe im Land ist um 374 (-0,5%) auf 81.440 gesunken. Im Vergleich zur Jahresmitte 2014 gab es am 30. Juni 2015 974 Betriebe (-1,2%) weniger. Der demografische Wandel mit vielen übergabewilligen Altinhabern aber nur wenigen Gründungswilligen macht sich mittlerweile deutlich bemerkbar. Die Zahl der Eintragungen liegt – bezogen auf die ersten Halbjahre – mit nur 2.073 auf einem Zehn-Jahres-Tief, die Zahl der Abgänge im Mittelfeld der letzten Jahre.

Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2006	4.929	4.706	83.910	223	0,3%
2007	4.795	4.694	84.011	101	0,1%
2008	4.893	4.987	83.917	-94	-0,1%
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
1. Hj. 2015	2.073	2.447	81.440	-374	-0,5%

© BWHT 2015

Bis auf die Gruppe der persönlichen Dienstleistungshandwerke haben alle Gruppen im Vergleich zum Jahresbeginn an Betrieben verloren. Das kleine Plus von neun Betrieben ging dabei nicht auf die Friseur (-4), sondern auf Schornsteinfeger (+7) und Steinmetzen und Steinbildhauer (+4) zurück. Ebenso kleinere Zuwächse konnten Zimmerer, Gerüstbauer und Konditoren (jeweils +9) verzeichnen. Die größten Rückgänge gab es, wie auch schon in den letzten Jahren bei Fleischern (-54), Feinwerkmechanikern (-53) und Maurern (-51). Den größten prozentualen Rückgang (-3,4%) verzeichneten die Informationselektroniker. Die Gründe dafür sind vielfältig. Im Nahrungsmittelhandwerk und den gewerb-

lichen Dienstleistern findet seit Jahren eine Konzentration hin zu großen Betrieben statt. Bei den Informationselektronikern macht sich die Konkurrenz der großen Elektronikketten und des Internets bemerkbar.

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2015	Veränderung zum 01.01.2015	Veränderung (%) zum 01.01.2015	Veränderung zum 30.06.2014	Veränderung (%) zum 30.06.2014
Bauhauptgewerbe	9.946	-31	-0,3%	-120	-1,2%
Maurer und Betonbauer	4.204	-51	-1,2%	-119	-2,8%
Zimmerer	3.594	9	0,3%	-	0,0%
Ausbaugewerbe	29.785	-130	-0,4%	-204	-0,7%
Elektrotechniker	8.367	-30	-0,4%	-33	-0,4%
Installateur und Heizungsbauer	6.617	-19	-0,3%	32	0,5%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	10.240	-111	-1,1%	-5	0,0%
Feinwerkmechaniker	4.049	-53	-1,3%	-68	-1,7%
Metallbauer	3.552	-21	-0,6%	-54	-1,5%
Kraftfahrzeuggewerbe	9.525	-9	-0,1%	-95	-1,0%
Kfz-Techniker	7.999	-1	0,0%	-88	-1,1%
Nahrungsmittelgewerbe	4.828	-90	-1,8%	-274	-5,4%
Fleischer	2.439	-54	-2,2%	-133	-5,2%
Bäcker	1.882	-45	-2,3%	-145	-7,2%
Gesundheitsgewerbe	3.593	-10	-0,3%	-48	-1,3%
Augenoptiker	1.362	-3	-0,2%	-10	-0,7%
Zahntechniker	1.285	-13	-1,0%	-23	-1,8%
Dienstleistungsgewerbe	13.523	7	0,1%	-48	-0,4%
Friseure	11.633	-4	0,0%	-56	-0,5%

© BWHT 2015

Zulassungsfreies Handwerk:

Im **zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)** waren zur Jahresmitte 27.137 Betriebe eingetragen. Das waren 240 Betriebe oder 0,9 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Im Jahresvergleich betrug das Plus 684 Betriebe oder 2,6 Prozent. Diese Gruppe war die einzige, die einen Nettozuwachs verbuchen konnte. Dennoch ging auch in dieser Gruppe die Zahl der Zugänge zurück. Im ersten Halbjahr 2015 wurden 2.309 Betriebe bei den Kammern im Land eingetragen, 228 weniger als im selben Zeitraum des Vorjahrs. Zudem ging die Zahl der Abgänge zu ersten Mal seit der HwO-Novelle 2003 in einem ersten Halbjahr zurück: in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 wurden 2.069 Betriebe aus den Verzeichnissen gelöscht, 111 weniger als im ersten Halbjahr 2014. Ob dies eine Trendwende einläutet, kann jedoch noch nicht gesagt werden.

Jeder fünfte Handwerksbetrieb in Baden-Württemberg gehörte zum zulassungsfreien Handwerk.

Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2006	4.122	1.897	18.578	2.225	13,6%
2007	3.877	2.450	20.005	1.427	7,7%
2008	3.740	2.848	20.897	892	4,5%
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
1.Hj. 2015	2.309	2.069	27.137	240	0,9%

© BWHT 2015

Wie üblich, gab es nur bei wenigen Berufen nennenswerte Veränderungen. Den größten Nettozuwachs verzeichneten die Fotografen mit einem Plus von 169 „Betrieben“, wobei es sich hier hauptsächlich um Tätigkeiten als Veranstaltungsfotograf im Nebenerwerb handelte. An zweiter Stelle standen die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger mit einem Zuwachs von 61 Betrieben. Bei den Behälter- und Apparatebauern gab es im Vergleich zum Jahresbeginn netto 35 Betriebe mehr, wobei auch diese Betriebe hauptsächlich kleinere Schweißarbeiten durchführten. Der Zuwachs bei den Gebäudereinigern (-4) scheint dagegen gestoppt.

Nennenswerte Rückgänge gab es keine. Die Rückgänge bei den einzelnen Berufen lagen allesamt im einstelligen Bereich.

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2015	Veränderung zum 01.01.2015	Veränderung (%) zum 01.01.2015	Veränderung zum 30.06.2014	Veränderung (%) zum 30.06.2014
Bauhauptgewerbe	147	-5	-3,3%	-5	-3,3%
Ausbaugewerbe	12.591	91	0,7%	286	2,3%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.205	61	0,9%	177	2,5%
Raumausstatter	3.270	-3	-0,1%	7	0,2%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	6.742	23	0,3%	24	0,4%
Gebäudereiniger	5.013	-4	-0,1%	-50	-1,0%
Nahrungsmittelgewerbe	341	-	0,0%	-7	-2,0%
Dienstleistungsgewerbe	7.339	154	2,1%	412	5,9%
Maßschneider	1.300	-9	-0,7%	65	5,3%
Fotografen	2.521	169	7,2%	313	14,2%

© BWHT 2015

Handwerksähnliches Gewerbe

Im **handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** gab es zum Stichtag 23.688 Betriebe. Das waren 154 Betriebe oder 0,6 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Im Jahresvergleich waren 272 Betriebe (-1,1%) weniger eingetragen.

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2006	4.001	3.327	25.315	674	2,7%
2007	3.248	3.234	25.329	14	0,1%
2008	2.950	3.878	24.401	-928	-3,7%
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.822	24.271	-57	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
1. Hj. 2015	1.303	1.457	23.688	-154	-0,6%

© BWHT 2015

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2015	Veränderung zum 01.01.2015	Veränderung (%) zum 01.01.2015	Veränderung zum 30.06.2015	Veränderung (%) zum 30.06.2015
Bauhauptgewerbe	2.697	-77	-2,8%	-129	-4,6%
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.313	-24	-1,8%	-54	-4,0%
Fuger im Hochbau	621	-19	-3,0%	-27	-4,2%
Ausbaugewerbe	8.939	-95	-1,1%	-154	-1,7%
Einbau von genormten Fertigteilen	6.694	-92	-1,4%	514	8,3%
Bodenleger	1.731	-32	-1,8%	-68	-3,8%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.428	-23	-1,6%	-42	-2,9%
Metallschleifer/-polierer	761	-18	-2,3%	-27	-3,4%
Rohr- und Kanalreiniger	261	5	2,0%	-	0,0%
Nahrungsmittelgewerbe	406	6	1,5%	4	1,0%
Speiseeishersteller	330	8	2,5%	10	3,1%
Dienstleistungsgewerbe	10.229	46	0,5%	60	0,6%
Kosmetiker	6.702	106	1,6%	218	3,4%
Änderungsschneider	1.962	-48	-2,4%	-101	-4,9%

© BWHT 2015

Viel Veränderung im Betriebsbestand war im vergangenen Halbjahr nicht zu spüren. Die Zahl der Eintragungen lag mit 1.303 auf dem zweitniedrigsten Stand der letzten zehn Jahre, die Zahl der Abgänge

mit 1.457 auf dem niedrigsten. Noch vor zehn Jahren wurden innerhalb von sechs Monaten bis zu 2.000 Betriebe eingetragen. Nennenswerte Zuwächse gab es lediglich bei den Kosmetikern (+106 Betriebe) und den Kabelverlegern im Hochbau ohne Anschlussarbeiten (+23), von denen es Ende Juni 508 Betriebe gab.

Die stärksten Rückgänge beim Betriebsbestand verzeichneten der Einbau genormter Baufertigteile (-92), die Änderungsschneider (-48) und die Bodenleger (-32). Besonders bei letzteren könnte der Grund für den Abgang auch eine Umgründung im entsprechenden zulassungsfreien Handwerk, z.B. als Maßschneider oder Parkettleger, mit entsprechend größerem Leistungsangebot, gewesen sein.

Einfache Tätigkeiten:

Die **Anlage A – einfache Tätigkeiten (Anlage A – eT HwO)** spielte mit nur 51 Betrieben (-3) weiterhin nur eine sehr kleine Rolle.

Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken					
Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	9.336	2.968	3.322	0	15.626
Heilbronn-Franken	8.082	2.181	1.900	8	12.171
Karlsruhe	10.976	4.417	3.356	1	18.750
Konstanz	7.466	2.092	2.362	0	11.920
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.498	2.839	2.164	0	12.501
Reutlingen	8.414	2.849	2.383	42	13.688
Region Stuttgart	18.165	6.226	4.873	0	29.264
Ulm	11.503	3.565	3.328	0	18.396

© BWHT 2015